

Thema

„Maria mit dem Kinde lieb uns allen deinen Segen gib“

Meditation

Material

- evtl. Gründungsurkunde, MTA-Bild
- drei Schriftbänder (Anlage 1)
- Kleine Zettel mit Aufdruck „Maria mit dem Kinde lieb uns allen deinen Segen gib (Anlage 2)
- Krug, Stifte

Text der Meditation

- S1 Wir hören aus der Gründungsurkunde:
„Zunächst begrüße ich Sie seit langer Zeit wieder mit dem schönen Gruße: Nos cum prole pia, benedicat virgo Maria. Es ist das erste Mal, dass dies Sodalenwort an dieser Stätte erklingt. Möge es weiterklingen, weiterrauschen alle kommenden Zeiten hindurch!“ (*J. Kantenich, Gründungsurkunde*)
- S2 „Nos cum prole pia benedicat virgo Maria.“ – Ein Sodalenwort, ein Segenswort.
Ins Deutsche übersetzt und gereimt heißt es:
„Maria, mit dem Kinde lieb uns allen deinen Segen gib.“
- S3 Mit diesem Segenswunsch begrüßte Pater Kantenich am 18. Oktober 1914 die Jungen im neu hergerichteten Michaelskapellchen.
- S2 Mit diesem Gruß verabschiedete Herr Pater die Sodalen, wenn sie wieder in den Krieg mussten ...
- S3 Im Briefverkehr war dieser Segenswunsch oft der „Briefkopf“ – in der Abkürzungsformel NcppbVM (*vgl. die Tagebücher von Josef Engling*).
- S2 Pater Kantenich wusste die ihm Anvertrauten unter dem Segen Gottes, wenn sie mit Maria verbunden waren. Gerne erzählte er von der Begegnung zwischen Maria und Elisabeth, um uns Maria als Segensbringerin zu zeigen.
- Ein MTA-Bild in die Mitte legen / aufstellen*
- S1 Maria ist auf dem Weg zu Elisabeth. Sie ist „gesegneten Leibes“. Gott hat ihr diesen Segen und dieses Wunder des Lebens geschenkt! Zu Maria, der Mutter des Herrn, hat Gott das Wort des Segens gesprochen, in dem aller Segen enthalten ist: Jesus ist das eigentliche Wort, das gute Wort

Gottes, das Segens-Wort Gottes, das er zu uns ... gesprochen hat. (Dr. H. Madinger)

Diesen Segen will sie nicht für sich behalten, sie will ihn weiterschenken. Sie geht zu ihrer Cousine, von der sie weiß, dass sie Hilfe brauchen wird.

Elisabeth ist voller Sorge über die bevorstehende Geburt ihres Kindes – in ihrem hohen Alter. Sie ist voller Kummer über ihren Mann, der nicht mehr mit ihr reden kann. Und dann kommt Maria. Elisabeth erkennt in ihr die Mutter Christi und preist sie selig: Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes.

Maria bringt mit Christus, d e n Segen in das Haus ihrer Cousine. Das Familienklima wird wieder froh. Elisabeth spürt, wie ihr Kind vor Freude in ihrem Leib hüpfte, Zacharias findet die Sprache wieder ...

Auch heute hat Maria die Aufgabe, Christusbringerin, Segensbringerin zu sein. Pater Kantenich ermunterte immer wieder, die Gottesmutter in unsere eigenen vier Wände, in unser konkretes Leben einzuladen. Mit dem Kind auf ihrem Arm kommt der Segen auch zu uns.

Das schlichte alte Segensgebet ist eine einfache Form: Maria, mit dem Kinde lieb uns allen deinen Segen gib.

Ein dreifacher Segen

S2 Pater Kantenich hat die Gottesmutter selbst mit den Jungen am 18. Oktober in das kleine Kapellchen eingeladen. Er bat sie, von diesem Ort aus zu wirken und Gnaden und Gaben auszuteilen. Die Gnaden, oder – wir dürfen auch sagen, der Segen – den sie von hier aus schon mehr als 100 Jahre vermittelt, hat drei auf unsere Zeit zugeschnittene Facetten.

S3 Wenn wir sie bitten, uns und andere vom Heiligtum aus zu segnen, so dürfen wir diesen dreifachen Segen erwarten.

Musik

S2 Aus dem Alten und Neuen Testament, von den irischen Mönchen, aus verschiedenen Ländern und Kulturen sind uns viele schöne und ganz individuelle Segenswünsche überliefert. Jeder, der einen Segenswunsch aussprach, hatte sich Gedanken gemacht, was er dem anderen Gutes von Gott erbittet.

S1 Liebe Gottesmutter, auch du darfst uns in Schönstatt ganz originell Gottes Segen erbitten und vermitteln – auch im neuen Schönstatt-Jahrhundert. Du weißt, was wir heute so nötig brauchen, um froh und sicher aus dem Glauben zu leben. Du bringst uns in Gottes Nähe.

An das MTA-Bild das Schriftband anlegen (Anlage):

Die Gnade der seelischen Beheimatung

kurze Pause

S2 Maria, du schenkst einen Ort, an dem wir aufatmen und ausruhen können von der Hetze und dem Gehetztwerden. Hier darf der ganze Mensch, der von allen möglichen Erwartungen aufgepeitscht wird, zur Ruhe kommen. Bei dir darf man sein, wie man ist. Dein Blick lädt uns ein: Komm, setz dich. Es ist gut, dass du da bist. Und wenn du willst, kannst du mir erzählen, was dich umtreibt. Und dann bleib noch ein Weilchen und vergewissere dich: ich bin bei dir, Gott ist bei dir. – Jetzt geht es wieder etwas besser? Und dann komm bald wieder!

Musik

An das MTA-Bild das Schriftband anlegen (Anlage):

Die Gnade der seelischen Wandlung

kurze Pause

S3 Maria, hier vermittelst du immer neu den Anstoß: Komm, lass das Beste aus dir herausholen! Dein Leben ist zu schade, es

zu „verleben“. Wenn du willst, helfe ich dir dabei. Du bist mir zu kostbar, als dass ich manches einfach durchgehen lasse. Lass dich darauf ein! Du hast keine Ahnung, wie groß Gott von dir denkt, wie einmalig schön er dich geschaffen hat. Ich zeige dir, wo du mithelfen kannst, das Schöne in dir, deine ureigenste Berufung mehr zu entfalten.

Musik

An das MTA-Bild das Schriftband anlegen (Anlage):
Die Gnade der apostolischen Fruchtbarkeit

kurze Pause

S2 Maria, Du beschenkst uns als drittes mit einer großen Aufgabe, die mehr ist als eine kurzzeitige Beschäftigung, die mehr ist als eine kurzweilige interessante Ablenkung. Du schaut uns an und fragt: Hör mal, da gibt es so viele Menschen, die sind seelisch am Verhungern. Schau mal richtig hin, wie leer ihr Blick ist, wie steinhart ihr Herz, wie verbissen ihre Mundwinkel. Sie tun mir in der Seele weh. Dir nicht auch? Sie haben keine Perspektive. Ihnen wurden zu viele Wunden geschlagen. Bring sie doch mit nach hier. Wir versuchen gemeinsam, ihr Leben wieder etwas heller und froher zu machen, die Sinnlosigkeit aus ihrem Leben herauszulieben! Komm, hilf mit!
Wie?

S1 „Beweist mir erst, dass ihr mich wirklich liebt ... Bringt mir fleißig Beiträge zum Gnadenkapital ... durch treue und treueste Pflichterfüllung und eifriges Gebetsleben ... Dann werde ich mich gerne unter euch niederlassen und reichlich Gaben und Gnaden austeilen, dann will ich künftig die jugendlichen Herzen an mich ziehen, sie erziehen zu brauchbaren Werkzeugen in meiner Hand ...“

Anregung: In einer Zeit der Stille können die TN konkrete Menschen unter den Segen Gottes und der Gottesmutter stellen,

die Namen evtl. aufschreiben (Zettel siehe Seite 9), vielleicht sogar einen ganz persönlichen Segenswunsch formulieren.

ca. 5 Minuten Musik

S1 Liebe Gottesmutter, wir bitten dich für uns und für alle, denen wir den Segen Gottes erbitten: Maria, mit dem Kinde lieb uns allen deinen Segen gib, deinen Segen, wie du ihn vom Heiligtum aus schenken willst. Amen.

L Segne du Maria ... 1+2, GL 535
oder: Im Bund mit dir ... 1+4, FF 401

Anlage 1 – Schriftbänder

.....

Die Gnade der
seelischen Beheimatung

.....

.....

Die Gnade der
seelischen Wandlung

.....

.....

Die Gnade der
apostolischen Fruchtbarkeit

.....

Maria mit
dem Kinde lieb
uns allen
deinen Segen gib.

Maria mit
dem Kinde lieb
uns allen
deinen Segen gib.

Maria mit
dem Kinde lieb
uns allen
deinen Segen gib.

Maria mit
dem Kinde lieb
uns allen
deinen Segen gib.

Maria mit
dem Kinde lieb
uns allen
deinen Segen gib.

Maria mit
dem Kinde lieb
uns allen
deinen Segen gib.